



Der große steirische Frühjahrsputz im Jagdrevier!

Am 5. April sammelten sich die Jäger von Donnersdorf Au und Unterpurkla für eine „Jagd“ besonderer Art. Es galt wiederum das von den Pirschgängen bestens bekannte Revier von achtlos weggeworfenem oder verantwortungslos deponiertem Müll zu säubern.

Für dieses Jahr war der Auwald, die „alte Mur“, der Mühlbach und der Murradweg in der Katastralgemeinde Donnersdorf unser Zielgebiet. Der Erfolg war eine volle Traktoranhängerladung und ein Wald im Frühlingskleid, welcher das Auge erfreut.

Eine zünftige Jause beim Buschenschank Franz Forjan bildete den Abschluss der schweißtreibenden Arbeit.

Ein aufrichtiger Dank den Jägern von Donnersdorf Au und Unterpurkla für ihr Verständnis von „Weidwerk verpflichtet“ und allen Projektpartnern von „Der große steirische Frühjahrsputz“.

*Jagdgesellschaft Donnersdorf – Unterpurkla
Obmann HR Dipl. Ing. Franz Patz*



Zahlreiche Müllsäcke wurden mit Unrat und Abfall befüllt



Nachher gab es eine Stärkung für alle

Michaela Hofer: Gesundheitsbegleiterin



Schon länger wollte ich mich in den Bereichen Sport und Ernährung weiterbilden und dieser Winter wurde dazu genutzt. Deswegen absolvierte ich den „Zertifikatslehrgang Gesundheitsbegleiter“, in dem ich über sieben Monate hinweg in 400 Stunden unter anderem in den Bereichen Anatomie, Beckenboden, Kinesiologie, sowie Unternehmensaufbau und -umsetzung geschult wurde. Ebenso wurde ich zum „Nordic-Walking-Instructor“ ausgebildet, (was mir persönlich besonders am Herzen lag). Der Bereich Ernährung wurde mit dem „Zertifikatslehrgang Seminarbäuerin“ abgedeckt. Dieser enthielt 180 Stunden vollgepackt mit z. B.: Diätetik, Kochseminaren, Hygieneschulungen usw.

Nicht umsonst belegte ich diese Kurse, denn ich möchte damit in unserer Region „etwas bewegen“. Mit Bewegungsprogrammen (v. a. die überbeanspruchte Rückenmuskulatur betreffend), Nordic Walking- Kursen und Kochseminaren werde ich interessierten BürgerInnen die Möglichkeit bieten, dem stressigen Alltag zu entweichen und etwas für sich selbst zu tun.

Schließlich bekommt man nur einen Körper zur Verfügung gestellt! Ich freue mich schon auf interessante und auch amüsante Stunden in der Zukunft. Sie werden von mir hören!

Michaela Hofer

Bevölkerungskurse für pflegende Angehörige

Betreuung und Pflege zu Hause.

Es kann jeden treffen. Habe ich mich auf diese Situation schon vorbereitet?

- Wie erfahre ich als pflegender Angehöriger, was ich nach dem Spitalsaufenthalt schon im Vorfeld vorbereiten kann?
- Wie erkenne ich Krankheitszeichen, wie leiste ich Unterstützung bei der Körperpflege,
- Wie hebe ich den Kranken aus dem Bett in den Rollstuhl, oder wie verhindere ich das Wundliegen?
- Wo erfahre ich, wie ich Hilfe organisieren kann?
- Wie meistere ich das Zusammenleben mit verwirrten Menschen und lerne Einfühlungsvermögen und Kommunikationsmöglichkeiten, aber auch den richtigen Abstand?
- Welche Hintergründe gibt es für einen Schlaganfall und wie lerne ich den richtigen Umgang mit dem Betroffenen?
- Wie lerne ich Grenzen ziehen, bevor ich körperlich und seelisch nicht mehr kann?
- Wo lerne ich die Anwendung geeigneter Techniken, die die übermäßige Belastung der Wirbelsäule verhindern?



Wie baue ich eine Brücke zwischen Leben und Tod, wie werde ich dem Sterbenden „gerecht“ und lerne dabei nicht auf eigene Bedürfnisse zu vergessen. Und wo gibt es Entlastungsmöglichkeiten?

Diese wichtigen Kurse sind in der Öffentlichkeit leider noch viel zu wenig bekannt. Das Rote Kreuz ist bemüht, Ihnen diese vorzustellen, da es uns ein großes Anliegen ist, jene Menschen, die mit einer Pflegesituation in den eigenen Wänden konfrontiert sind, zu unterstützen. Ich selbst war 15 Jahre in der Hauskrankenpflege tätig und habe oft die große Hilfslosigkeit der Menschen kennen gelernt, wenn sie mit der Pflegesituation überfordert waren.

Die Bevölkerungskurse des Roten Kreuzes für pflegende Angehörige sollen diese nicht nur auf die Pflegesituation vorbereiten, sondern auch den Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Situation ermöglichen. Die Kurse bieten neben Tipps in der Pflege und praktischen Übungen am Krankenbett auch emotionalen Rückhalt.

Den pflegenden Angehörigen werden die Kurse **vor Ort angeboten**.

Voraussetzung ist eine Mindestteilnehmerzahl von sechs Personen.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (waltraud.sturm2@st.rotekreuz.at, Tel.: 03183 / 71000-33230).

Beserlgeld für Fledermäuse

Der Verein L.E.i.V. führt im heurigen Jahr wieder die Aktion „Beserlgeld für Fledermäuse“ durch. Wenn Sie Fledermäuse in Ihrem Gebäude oder auf dem Grundstück haben und Informationen dazu haben möchten, melden sie sich unter der Hotline 0664-1919346 – Mag. Bernard Wieser.

Wir besuchen sie noch im heurigen Sommer. Durch die letzte Aktion konnte an die 50 Wochenstuben im Vulkanland und 16 Fledermausarten festgestellt werden.





Daniela Fischer (Mitte) hat für Ihren Vater Anton Fischer die Dankesurkunde für die Mitwirkung am Projekt übernommen.

Einzigartig sei sie, die auf bayrischen Wurzeln beruhende vulkanländische Art zu reden, weiß Sprachwissenschaftler Hermann Scheuringer. Barbara und Bernd Gerstl setzten die Mundart-Homepage federführend für das Steirische Vulkanland um. Das Ergebnis kann sich sehen und insbesondere - nicht ganz ohne Schmunzeln - hören lassen.

Herr **Anton Fischer** aus Drauchen hat auch mitgewirkt und die speziellen Sprachausdrücke unserer Gegend dem Projekt beige-steuert.

Unter www.mundart.vulkanland.at können die Sprachwendungen der verschiedenen Regionen des Vulkanlandes online angehört werden.

Kinder

POLIZEI

Im Zuge der Aktion "Kinderpolizei" besuchten am 27. März 2008 20 Schüler der Volksschule Halbenrain die Polizeiinspektion Halbenrain.

Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse konnten einige Stunden in die Berufswelt der Polizei hineinschnuppern. So wurden Fingerabdrücke gesichert, Einsatzfahrzeuge und andere Einsatzmittel vorgestellt, freiwillige Alkotests und Geschwindigkeitsmessungen mittels Lasermessgerät durchgeführt.

Die Kinder wurden aber auch auf mögliche Gefahren, insbesondere im Straßenverkehr und im Kriminalbereich, aufmerksam gemacht.

Die Kinderpolizisten, die in Zukunft eine Vorbildfunktion übernehmen sollen, erhielten eine Urkunde, einen Kinderpolizeiausweis und eine kleine süße Überraschung.



Die Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion Halbenrain gewährten den Kindern der 3. Klasse der VS Halbenrain Einblick in ihre tägliche Arbeit.

*Polizeiinspektion Halbenrain
Sammt, RI*